

## PSYCHOTHERAPIE

# Die Dominanz der Mutter im Angesicht eines Fremden

Lebens- und Sozialberaterin Astrid Ablinger über Sinn und Unsinn bei Familien-Aufstellungen. Esoterik ist nicht im Spiel. *Von Michaela Ferschmann*

**VÖCKLABRUCK** • Ein junger Mann hat immer wieder starke Kopfschmerzen. Da keine organische Ursache vorliegt, gilt es nun psychosomatische Gründe abzuklären. Also sucht der Mann einen Psychotherapeuten auf.

## Wichtig ist hier eine sehr gute Ausbildung

Es gibt einige Therapieformen um auf die Ursache eines psychischen Problems zu kommen. Eine davon ist die Systemische Familientherapie. Ein ganz wichtiges Instrument dabei ist die Familien-Aufstellung.

Der Ruf dieser Methode ist mancherorts umstritten. Es gibt hier leider, wie die Lebens- und Sozialberaterin Astrid Ablinger (37) bedauert, viele Scharlatane. Hier sehen viele den Zusammenhang mit esoterischen Heilern, die Familien-Aufstellungen in einem Crash-Kurs erlernt haben. In ihrer Praxis für psychologische Beratung setzt Ablinger diese Methode oft ein und ist sich bewusst, wie wichtig die Zeit ist, die man sich zur Analyse nimmt. Der Klient, wie der Patient hier genannt wird, muss zuerst in mehreren Vorgesprächen angeschaut werden. Dann kann man über Methoden und Instrumente der Analyse sprechen. Entscheidet sich der Klient für die Aufstellungsarbeit, so kann er sein Anliegen entweder im Einzel-Setting bearbeiten

oder es bei einem Gruppen-Seminar vorbringen.

Hier stellt er neutrale Teilnehmer als „Darsteller“ seiner Familienmitglieder auf. Diese müssen sich dann zu ihm im Raum so hin- oder weg-drehen wie er es bestimmt. Zum Beispiel sieht der Darsteller des Klienten nur die dominante Mutter, während er den schwachen Vater nicht wahrnimmt.

## » Warum das so gut funktioniert, ist noch immer nicht geklärt.«

**ASTRID ABLINGER**  
LEBENS- UND SOZIALBERATERIN

Astrid Ablinger schwört auf diese Methode: „Hunderttausende Aufstellungen haben so die Lösung eines Problems gebracht. Die Aufgestellten reflektieren unbewusst verstärkt auf den Klienten exakt die Gefühle, die er von seinen echten Familienmitgliedern genauso verspürt. Die genaue Funktionsweise, warum das so gut funktioniert, ist noch immer nicht geklärt.“

Ganz wichtig, so Ablinger, ist die weitere Betreuung des Klienten. Dazu müssen sich Therapeut und Klient Zeit nehmen. „Manche Therapeuten sehen sich bei Gruppen-Seminaren halt mehr Geld als bei den aufwändigeren und weniger lukrativen Einzel-Sitzungen“, bedauert Ablinger. Darüber hinaus



Astrid Ablinger in ihrer Vöcklabrucker Praxis. Foto: Rundschau

weist sie darauf hin dass ein Zertifikat wie jenes des ÖFS ein wichtiges Qualitätsmerk-

mal ist, das bei der Auswahl des richtigen Therapeuten hilfreich sein kann.

## DAS ÖFS-ZERTIFIKAT

**System-Aufstellungen** zu leiten setzt bestimmte fachliche und berufliche Qualifikationen voraus. Diese Anforderungen sind in den ÖFS-Qualitätsstandards festgehalten, die gelisteten Mitglieder haben den Nachweis dieser Anforderungen erbracht.

**Vereinsname:** ÖFS - Österreichisches Forum System-Aufstellungen.

**Vereinssitz:** 8010 Graz, Le-onhardstraße 91/1.

**Postanschrift:** 3021 Pressbaum, Postfach 20

**Internet:** [www.forum-systemaufstellungen.at](http://www.forum-systemaufstellungen.at)